DIE BAUBRANCHE AUF DEM WEG IN DIE KLIMANEUTRALITÄT

FOKUS ZUKUNFT HILFT GEBÄUDE KLIMANEUTRAL ZU STELLEN

Von der Bilanzierung über die Ausarbeitung einer Reduktionsstrategie bis hin zur Kompensation unvermeidbarer Emissionen

Um das 1,5 °C Ziel aus dem Pariser Klimaabkommen zu erreichen, muss der Ausstoß an klimaschädlichen Treibhausgasemissionen drastisch gesenkt werden. Ein Gelingen der Emissionsminderung hängt dabei ganz wesentlich vom freiwilligen und konsequenten Handeln der Wirtschaft in den Industrieländern ab. Insbesondere im Bausektor ist der Handlungsbedarf Treibhausgasemissionen einzusparen hoch. Mit 38 % Anteil an den globalen Emissionen ist die Baubranche ein wesentlicher Emissionstreiber weltweit.

Wie es Unternehmen speziell in der Baubranche schaffen können nachhaltiger zu werden, weiß Fokus Zukunft. Die Nachhaltigkeitsberatung aus Starnberg hat einen besonderen Beratungs-Schwerpunkt in der Bilanzierung von Gebäuden und begleitet als Partner des bayerischen Bauindustrieverbands zahlreiche Unternehmen der Baubranche auf dem Weg zu einem klimaneutralen Gebäudesektor.

Als eines der Leuchtturmprojekte zählt hier beispielsweise die THG-Bilanzierung der Bauphase des aer Gebäudes in München. Das Besondere an diesem Projekt ist, dass sich die Projektentwickler dafür entschieden haben die vorhandene Bausubstanz weitestgehend zu erhalten, wodurch im Vergleich zu einem Neubau erhebliche Mengen an Treibhausgasen eingespart werden. Aber auch große Fertighaushersteller, wie zum Beispiel die Unternehmen Haas Fertigbau GmbH oder die SchwörerHaus KG, setzen auf die Kompetenz und die Expertise von Fokus Zukunft und bilanzieren regelmäßig Gebäude im gewerblichen und privaten Bau.

Die Bilanzierung der Gebäude stellt die Grundlage für weitere Schritte Richtung Klimaneutralität dar. Der Prozess sieht dabei in der Regel wie folgt aus:

Emissionen erfassen

Zunächst erstellen die Berater*innen aus dem Team "Klimastrategie, Holz und Bau" eine softwarebasierte Treibhausgasbilanz für Neubauten und Gebäude im Bestand nach den Vorgaben der einschlägigen Normen aus der Ökobilanzierung und dem Bauwesen (ISO 14040/14044, DIN EN 15804/15978). Neben der Bilanzierung von Treibhausgasemissionen können auch weitere Wirkkategorien, wie zum Beispiel die Primärenergie, bilanziert werden. Anhand von Bauunterlagen, Plänen, sowie einem Bauteilkatalog werden die relevanten Daten zum jeweiligen Objekt zusammengetragen. Eine Bilanzierung umfasst in der Regel alle Lebenszyklusphasen, von der Herstellung der Bauprodukte, über die Nutzungsphase des Gebäudes bis hin zum Rückbau und Entsorgung.



Ausgehend von der Gebäudebilanzierung können Emissionen reduziert und

Je nach Zielsetzung und Datenverfügbarkeit können jedoch auch nur einzelne Lebenszyklusphasen betrachtet werden. Bei der Berechnung der Emissionen kann auf individuelle Fragestellungen und Untersuchungsaspekte eingegangen werden, wie zum Beispiel die Gegenüberstellung unterschiedlicher energetischer Niveaus oder der Einsatz von alternativen Baumaterialien.

Emissionen reduzieren und zusätzlich unvermeidbare Emissionen kompensieren

Auf Basis der Treibhausgasbilanzierung kann schließlich Reduktionspotenzial identifiziert und Maßnahmen zur Einsparung von Emissionen eingeleitet werden. Ziel sollte es immer sein, den CO₂-Fußabdruck so klein wie möglich zu halten. Emissionen, die sich nicht vermeiden lassen, können zusätzlich durch die Förderung von international anerkannten Klimaschutzprojekten ausgeglichen werden. Der Ausgleich von unvermeidbaren Emissionen durch den Erwerb von Klimaschutzzertifikaten ist seit der Entwicklung des Clean Development Mechanism im Rahmen des Kyoto Protokolls eine international anerkannte Methode, den Status "klimaneutral" zu erreichen. Fokus Zukunft bietet hierfür ein breites Portfolio an hochwertigen Klimaschutzzertifikaten und unterstützt darüber hinaus Unternehmen bei der Kommunikation der Klimaneutralität.

Weitere Informationen finden Sie auch unter www.fokus-zukunft.com.



Kontakt

Simon Pickart
Teamleiter Klimastrategie, Holz und Bau
T: +49 (0) 8151 / 446 77-16
M: +49 (0) 160 / 40 12 097
simon.pickart@fokus-zukunft.com



Durch den Einsatz von Solarzellen kann der Energiebedarf eines Gebäudes effektiv gesenkt werder

70 / INITIATIVE CO2 MAGAZIN | 2022 / 71